

In eigener Sache

Das neue Jahr ist schon Normalzeit. Mancher hat sich etwas vorgenommen, so auch wir.

Im September 2001 führte das Redaktionskollegium des „Ärzteblatt Sachsen“ eine Leserbefragung durch. Bis Ende November 2001 wurden die Antworten gewertet. Über drei Prozent der Leserschaft haben geantwortet. Die statistische Repräsentanz 100/10000 wurde deutlich erreicht (versandte Auflage: 15690; Rückantworten: 479). Die Redaktion bedankt sich an dieser Stelle bei den Leserinnen und Lesern, die uns bei dieser zweiten Akzeptanzanalyse aktiv unterstützt haben und durch eigene Gedanken Ergänzendes zum Ausdruck brachten. Die Ergebnisse der Auswertung sind in

diesem Heft dargestellt. Ein Fazit der Leserbefragung vorweg:

Die Leserschaft, die sich an der Befragung beteiligt hat, ist offensichtlich mehrheitlich vom Inhalt, dem Konzept und von der Gesamtgestaltung des Kammerorgans überzeugt. Trotzdem werden wir aufgrund der Ergebnisse einiges verändern:

- Die Rubrik „Aus der Vorstandssitzung“ wird nicht fortgeführt, da nur 26% von den Lesern, die uns geantwortet haben, sich für diese Berichte interessieren.
- In der Rubrik „Unser Standpunkt“ werden in Zukunft besondere Schwerpunktthemen informativ und kurz gefasst diskutiert.
- Aufgenommen wird die Rubrik „Kultur und Kunst“ mit Beiträgen aus der Säch-

sischen Kulturgeschichte und zu den Kunstausstellungen im Kammergebäude. Da zunehmend unsere Ärzteschaft die Homepage der Sächsischen Landesärztekammer unter www.slaek.de im Internet aufsucht (im Jahr 2001 wurden durchschnittlich pro Monat 35.000 Zugriffe registriert), möchten wir auf die Rubrik „Internet-Ecke“ in den Monatsheften aufmerksam machen, in der hilfreiche Internet-Adressen für Ärzte dokumentiert sind. Diese Adressen ermöglichen ein gezieltes Suchen und Finden sowie eine effektive und zeitsparende Arbeit. Die Kompetenz der Anbieter und der zu erreichende praktische Nutzen sind die spezifischen Auswahlkriterien dieser „Internet-Ecke“.

klug